

Kambodscha 2008

Meldungen von Asien Aktuell 2008

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

Kambodscha 2008 **Landraub** 6225

(s.a. [5938](#), [5831](#)) Laut der Menschenrechtsorganisation *Licadho* gab es in den ersten 11 Monaten 25 Fälle von Landstreitigkeiten, bei denen Militär eingesetzt wurde, um die Bewohner zu vertreiben. 3500 Familien waren davon betroffen.

aufgenommen: Mi., 31.12.2008

Quelle: The Phnom Penh Post, 31.12.08

Kambodscha 24.10.08 **Fabrik besetzt** 6135

Phnom Penh: Die ArbeiterInnen der *PDC Garment* haben die Maschinen und noch vorhandene Produkte sichergestellt, nachdem tags zuvor der Chef und acht weitere chinesische Manager verschwunden sind. Die Fabrik ist ohne Vorwarnung geschlossen worden. Die ArbeiterInnen sehen die Wertsachen als Versicherung für nicht gezahlte Löhne, die Gewerkschaft will darüber Gerichte entscheiden lassen.

aufgenommen: Mi., 29.10.2008

Quelle: The Phnom Penh Post, 24.10.08

Kambodscha seit 1.10.08 **Wieder Schulessen** 6107

Das World Food Program hat die Versorgung der Schulen mit Lebensmittel wieder aufgenommen. Die Schulspeisung war im Mai wegen Geldmangels eingestellt worden. Siehe [5907](#).

aufgenommen: Mi., 8.10.2008

Quelle: The China Post, 8.10.08

Kambodscha / Thailand seit 15.7.08 **Aufmarsch am Tempel** 6023



Preah Vihear: Jeweils an die tausend Soldaten oder Riotpolizisten wurden von Thailand und Kambodscha an die 900 Jahre alte Tempelruine von *Preah Vihaer* geschickt. Nationalisten in beiden Ländern reklamieren ihn und das ihn umgebende Land für sich. Die Grenze ist nicht markiert; 1962 wurde der (hinduistische) Tempel allerdings Kambodscha zugeschlagen und vor kurzem als "Erbe der Menschheit" in die Liste der UNESCO aufgenommen.

Daraufhin hatten Nationalisten von der thailändischen PAD ([5980](#)) dort demonstriert. Zu Auseinandersetzungen zwischen den Truppen ist es noch nicht gekommen; allerdings sind schon 300 thailändische Bauarbeiter aus Kambodscha zurückgerufen worden und thailändische Truppen haben einen Markt in der Nähe evakuiert.

aufgenommen: So., 20.7.2008

Quelle: The Straits Times, Yahoo! News Singapore, Bangkok Post, The Nation, KI Media, 18. bis 20.7.08

Kambodscha

Arbeitskräftemangel

5981

Die kambodschanische Bekleidungsindustrie (s. [5806](#)) findet keine ArbeiterInnen mehr. Der Grund: Die allermeisten Fabriken liegen in oder um **Phnom Penh**, wo die Lebenshaltungskosten weit schneller steigen als die Löhne. Die offizielle Inflationsrate ([5879](#)) liegt bei 18,7 %; aber die Arbeitgebervereinigung schätzt sie bei 30 %. Deshalb lohnt es sich für die Arbeiterinnen nicht mehr, vom Land in die Stadt zu ziehen. Viele gehen sogar wieder zurück. Mindestens 200 000 arbeiten im Ausland, v.a. in Thailand, Malaysia und Südkorea. (S.a. [5815](#), [5389](#))

aufgenommen: Sa., 21.6.2008

Quelle: ABC/Radio Australia, 18.6.08

Kambodscha

4.6.08

SexarbeiterInnen protestieren

5960

Phnom Penh: 200 SexarbeiterInnen protestierten gegen Polizeiwilkkür und Vergewaltigungen während der Haft. Im März hatte die Polizei in einer großen Aktion gegen Bordelle, Bars und in Parks gerazzt, dabei viele festgenommen. Sie wurden in "Rehabilitierungszentren" gebracht. Dort waren sie geschlagen und einige Frauen von den Wärtern vergewaltigt worden.

aufgenommen: Do., 5.6.2008

Quelle: Yahoo! News Singapore, MonstersandCritics, 5.6.08

Kambodscha

25.5.08

Langer Marsch

5938

Seit drei Tagen sind 200 Landbewohner aus verschiedenen Dörfern zu Fuß auf dem Weg von der Provinz **Battambang** in die Hauptstadt **Phnom Penh**, um dort die Regierung aufzufordern, ihnen in ihrem Kampf um Grund und Boden beizustehen. Dieses wurde von der Provinzverwaltung im Interesse von Geschäftsleuten beschlagnahmt. (s.a. [5763](#))

aufgenommen: Mo., 26.5.2008

Quelle: KI Media, 26.5.08

Kambodscha

4/08

Kein Frühstück mehr

5907

Das *World Food Program* hat seit 8 Jahren dafür gesorgt, daß 450 000 Kinder jeden Morgen ein

Frühstück in der Schule erhalten. Für viele der Ärmsten war das ein Hauptgrund, ihre Kinder - vor allem die Mädchen - überhaupt in die Schule zu schicken. Jetzt hat das WFP kein Geld, um die stark gestiegenen Preise ([5879](#)) für Reis ([5878](#)) und andere Lebensmittel zu bezahlen. Frühestens im nächsten Schuljahr könne das Programm wieder aufgenommen werden. Bis dahin brauche man die verbliebenen Reserven, um Kranke und Schwangere zu versorgen.

aufgenommen: Di., 29.4.2008

Quelle: [International Herald Tribune](#), 28.4.08

Kambodscha

6.4.08

Gegen Inflation

5879

Phnom Penh: Ca. 300 demonstrierten vor dem Parlament gegen die hohe Inflation und für Lohnsteigerungen, die mit den steigenden Lebensmittelpreisen mithalten. Besondere Öl, Reis und Fleisch sind sehr viel teurer geworden. Die Regierung hat bereits Maßnahmen ergriffen, um den Preissteigerungen Einhalt zu gebieten, wie Erlaubnis zu Schweinefleischimport und Verbot von Reisexporten, aber die Preise für Grundnahrungsmittel blieben hoch.

aufgenommen: Mo., 7.4.2008

Quelle: KI Media, 6.4.08

Kamboscha

28.3.08

Streiks trotz Absage

5863

Ursprünglich hatte die TextilarbeiterInnengewerkschaft einen dreitägigen Streik für Lohnerhöhungen angesetzt. Nachdem die Arbeitgebervereinigung aber eine Einladung zu Verhandlungen geschickt hatte, wurden die Streiks vorläufig abgesagt. In **Phnom Penh** und Umgebung gingen die ArbeiterInnen von etwa 30 Fabriken trotzdem in Streik. Der Gewerkschaftsboss versuchte, von Fabrik zu Fabrik zu ziehen, um die ArbeiterInnen zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bringen.

aufgenommen: Sa., 29.3.2008

Quelle: KI Media, 26. Bis 28.3.08

Kambodscha

22.2.08

Entwöhnung

5831

Phnom Penh: Seit 1994 wohnten sie in ihren Häusern in **Banla S'et**, die Behörden hatten das anerkannt und sie mit Familienstammbüchern ausgerüstet. Jetzt gelang es zwei Geschäftsleuten, ein Gericht davon zu überzeugen, dass das Land ihnen gehöre und die Bewohner verschwinden müssten. Schon am nächsten Tag erschienen Militär und Polizei und machten kurzen Prozess. Ohne lange Vorwarnung wurden erst mal Tränengasgranaten geworfen, Warnsalven aus Maschinengewehren abgefeuert, wobei auch ein Auto getroffen wurde, das explodierte. Vier Bewohner wurden von Polizisten verprügelt. Die Häuser, zum Teil aus Beton, wurden sofort abgerissen. (S.a. [5482](#))

aufgenommen: Sa., 1.3.2008

Quelle: KI Media, 29.2.08

Kambodscha

11.2.08

Wat

5815

Phnom Penh: Die mehr als 1000 ArbeiterInnen der *Tonga Garment* haben nach zwei Monat Streik das Verwaltungsgebäude der Fabrik zerstört. Sie waren im November in Streik getreten, als die Lohnberechnung geändert worden war. Von den Schlichtern der Regierung hatten sie Recht bekommen. Der Besitzer weigerte sich aber, dem Schlichterspruch nach zu kommen und drohte, die Fabrik zu schließen. Auch rückständige Löhne sind nicht bezahlt worden. Die Arbeiter schlugen jetzt alle Fenster und Büros kaputt; die Nähmaschinen wurden aber nicht angerührt. Sie wollen verhindern, daß sie abtransportiert werden. Möglicherweise sind sie aber nur geleast und nicht im Besitz des Fabrikbesitzers.



aufgenommen: Di., 12.2.2008

Quelle: Koh Santepheap via KI Media, 12.2.08

Kambodscha

2007

Capital moves

5806

Im vierten Quartal 2007 sind die Exporte von Bekleidung um 46 Prozent gesunken. Bis zum letzten Jahr gab es in diesem Sektor ein jährliches Wachstum von bis zu 20 Prozent. 80 Prozent der kambodschanischen Deviseneinnahmen werden in dieser Branche verdient, sie beschäftigt 350 000 Personen. Der Vorsitzende des Verbandes der Bekleidungshersteller macht den Wirtschaftsrückgang in den USA (70 Prozent aller kambodschanischen Klamotten werden in die USA verkauft) und ständige Arbeitskämpfe, bzw. sich verschlechternde Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, mit verantwortlich.

aufgenommen: Fr., 1.2.2008

Quelle: Radio Australia, 1.2.08

Kambodscha

11.1.08

Streik in Bekleidungsfabrik

5798

Phnom Penh: Die etwa 600 ArbeiterInnen der *Kingsland Garment Cambodia* sind am 11. Januar in Streik getreten. Sie protestieren gegen die Entlassung von 18 GewerkschafterInnen. Daneben geht es auch um Arbeitsbedingungen, für die die Fabrik auch in einem [Bericht der ILO](#) gerügt worden ist. So muß zum Beispiel für die Arbeitsmittel (z.B. eine Schere) ein Pfand hinterlegt werden, Einstellungsuntersuchungen selbst bezahlt werden uva - alles entgegen geltenden Gesetzen.



aufgenommen: So., 27.1.2008

Quelle: Clean Clothes Campaign, 24.1.08

13 Meldungen